

nungsverschiedenheiten vor Bestätigung des Planvorschlages geklärt werden. Auf der Grundlage des bestätigten Planes werden dann die Verträge über die Marktproduktion zwischen den Genossenschaften und den staatlichen Handels- und Produktionsbetrieben abgeschlossen.

Die Frühjahrsbestellung und die Plandiskussion für das Jahr 1964 sind die erste Bewährungsprobe für die Mitarbeiter der neuen Produktionsleitungen. Ihre wichtigste Aufgabe, auch bei der Plandiskussion, besteht darin, den Genossenschaftsbauern zu helfen, den Produktionsprozeß wissenschaftlich zu durchdringen, alle Reserven aufzudecken und die Erfahrungen der Besten allen zugänglich zu machen. Jeder Mitarbeiter der Produktionsleitung muß bei der Plandiskussion mit den Genossenschaftsbauern von der Wahrung der gesellschaftlichen Interessen und von den Erfordernissen des Volkswirtschaftsplanes ausgehen. Das Grundprinzip der Arbeit muß sein, daß im Jahre 1964 in allen pflanzlichen und tierischen Erzeugnissen je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche mehr produziert wird als 1963. Die Erträge auf den Feldern und in den Ställen im Jahre 1964 werden der Maßstab für die Arbeitsweise der neuen Produktionsleitungen sein.

Alle Aufmerksamkeit der sozialistischen Betriebswirtschaft

Die Leitung der Landwirtschaft nach dem Produktionsprinzip und das neue System der Planung stellen an jeden Mitarbeiter der Produktionsleitung hohe *betriebswirtschaftliche* Anforderungen. Ihre Aufgabe ist es, gemeinsam mit den Genossenschaftsbauern solche betriebswirtschaftlichen Probleme zu untersuchen und zu klären wie: Leitung und Organisation des sozialistischen Großbetriebes, die richtige Abstimmung der Betriebszweige aufeinander, die Einführung einer sozialistischen Arbeitsorganisation, die Erarbeitung des richtigen Anbauverhältnisses und einer wissenschaftlichen Fruchtfolge, die exakte Ermittlung des Arbeitsaufwandes und der Kosten auf der Grundlage von technisch begründeten Arbeitsnormen und Materialverbrauchsnormen, die konsequente Vergütung nach der Leistung und vor allem die Organisation des sozialistischen Wettbewerbs.

Der Arbeitsplatz der Mitarbeiter der Produktionsleitungen sollte vier Tage in der Woche in den Genossenschaften sein. Dabei gebührt besonders den großen LPG mit noch niedrigem Produktionsniveau alle Aufmerksamkeit. In den LPG Typ I und II ist es notwendig, daß die Vorstände der LPG mit Unterstützung der Produktionsleitungen auch die Vorschläge der einzelnen